



Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Teil 1	Protokoll der 13. Parlamentstagung vom 29.11.2014 im Haus des Sports, Ittigen	2
Teil 2	Jahresberichte	
2.1	Präsident	6
2.2	Direktor	6
2.3	Meisterschaftskommission Indoor MKI	8
2.4	Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB	10
2.5	Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK	11
2.6	Nachwuchskommission NKI	13
2.7	Trainerkommission Swiss Volley & Fachgruppe J + S Volleyball	14
Teil 3	Jahresrechnung	
3.1	Beilage zum Jahresbericht 2014 – Finanzen	16
3.2	Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley	29
Teil 4	Anhang Statistiken	
4.1	Lizenzen/Vereine ab 1969	30
4.2	Entwicklung der Lizenzzahlen	31
4.3	Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung	32
4.4	Lizenzen nach Regionen/Geschlecht/Lizenzart	33
4.5	Altersstruktur Lizenzierte	34

1. Protokoll der 13. Parlamentstagung vom 29. November 2014 im Haus des Sports, Ittigen

Dieses Protokoll enthält nur die entscheidenden Argumentationen und Beschlüsse. Eine Audio-Aufnahme der Parlamentstagung (MP3) und die einzelnen Präsentationen können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

1. Begrüssung

Präsident Christoph Stern eröffnet die Tagung um 10.00 Uhr am neuen Tagungsort im Haus des Sports in Ittigen und begrüsst die anwesenden Gäste (siehe auch Liste Gäste) und Parlamentsvertretenden. Christoph Stern begrüsst neben dem Zentralvorstand und der Geschäftsstelle namentlich folgende Gäste:

Aloys Fischer, Präsident der Europäischen Juristenkommission des CEV; Aloys Fischer überbringt die Grüsse des Europäischen Volleyballverbands CEV.

Dr. Jan Rek, Präsident der Europäischen Schiedsrichterkommission und Mitglied der Internationalen Schiedsrichterkommission des FIVB (entschuldigt)

Roger Schnegg, Direktor Swiss Olympic; Roger Schnegg überbringt die Grüsse des Schweizer Sportdachverbandes und erklärt, warum und wie Swiss Olympic dem Schweizer Sport mehr Geld zur Verfügung stellen will.

Anne-Sylvie Monnet, Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic und Direktorin Volleyball Swiss Volley

Peter Bohnenblust, Mitglied Verbandsgericht

Stefan Schmutz, Präsident Geschäftsprüfungsstelle

Stefan Thommen, Mitglied Geschäftsprüfungsstelle

Daniel Hess, abtretendes Mitglied Geschäftsprüfungsstelle

Hansjörg Dürst, Präsident Rekursinstanz

Heinz Tschumi, neuer Präsident Schiedsrichterkommission

Tanja Hüberli und Tanja Goricanec, Beachvolleyball Vize-Europameisterinnen 2014

Marco Krattiger und Nico Beeler, Beachvolleyball U22-Vize-Europameister 2014

Dunja Gerson und Nicole Eiholzer, Bronzemedallengewinnerinnen Beachvolleyball U22-Europameisterschaft 2014 (Nicole Eiholzer entschuldigt)

Nina Betschart und Nicole Eiholzer, Beachvolleyball U20-Europameisterinnen 2014

Florian Haussener und Yves Breer, Beachvolleyball U17-Weltmeister 2014 (entschuldigt)

Georges Schneider, Präsident Swiss Volley Friends
Sarah Brutschin, Kandidatin vakanter Platz Verbandsgericht

Karin Etter, Kandidatin vakanter Platz Verbandsgericht

Romana Bossi, Kandidatin vakanter Platz Rekursinstanz

Marc-André Racine, Kandidat vakanter Platz Geschäftsprüfungsstelle

Anwesende Medienvertretende

Die Vertreter des Volleyballparlamentes wurden ordnungsgemäss zur 13. Parlamentstagung von Swiss Volley am 27. Oktober 2014 eingeladen. Damit ist die 13. Parlamentstagung statutengemäss, verhandlungs- und beschlussfähig.

Es werden keine Änderungswünsche der Traktandenliste verlangt.

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder von Swiss Volley.





2. Info Swiss Volley

Swiss-Volley-Geschäftsführer Werner Augsburgger zeigt anhand der Präsentation die vergangenen, aktuellen und zukünftigen Tätigkeiten von Swiss Volley auf.

Roman Cantieni, Mitglied des Zentralvorstands, stellt das Projekt Beach Open League vor.

Roger-René Müller, CEO Eventcourt AG, informiert über die bevorstehenden Volleyball-Events.

3. Wahl der Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Stephan Grieder

4. Festsetzung und Bekanntgabe der Stimmverteilung

Höchstmögliche Stimmzahl	62
Total anwesende Parlamentsvertretende	53
2/3-Mehr	36
Absolutes Mehr	27

Christoph Stern hält fest, dass für Statutenänderungen das 2/3-Mehr gilt.

5. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2015/2016 werden einstimmig angenommen.

6. Genehmigung Budget

Bernard Hominal, Verantwortlicher Finanzen im Zentralvorstand und Martin Deubelbeiss, Leiter Finanzen Swiss Volley, stellen gemeinsam das Budget 2015 vor. Bernard Hominal erläutert die Folien zur Entwicklung der Lizenzzahlen, zum Eigenkapital und zur Gesamterfolgsrechnung 2015, die ein leicht positives, ausgeglichenes Ergebnis mit einem Plus von CHF 8 500 ausweist. Die Geschäftsprüfungsstelle empfiehlt an ihrer Sitzung vom 2. Oktober 2014 zur Strategie 2020 betreffend Eigenkapital, das neue Ziel (bisher CHF 1 Mio.) und den genauen Bedarf zu analysieren und neu zu definieren.

Das Budget weist einen Ertrag von CHF 5 452 500 und einen Aufwand von CHF 5 444 000 aus.

Martin Deubelbeiss erläutert anhand seiner Präsentation die Entwicklung des Ertrages und der einzelnen Aufwandpositionen. Der Spartenaufwand Spitzen- und Nachwuchsleistungssport werden mit den Details der einzelnen Kostenarten und unter Berücksichtigung der Anpassung des Kostenstellenplans im 2014 erläutert.

Weiter wird das Projekt «Volley IT 2.0» vorgestellt. Anhand der Präsentation werden die Gründe und die Notwendigkeit der Erneuerung der Individual-Software von Swiss Volley erklärt.

Das Budget 2014 wird einstimmig angenommen.

7. Statuten/Reglemente (Statutenänderung)

Es stehen keine Statutenänderungen an.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Wahlen

9.1 Zentralpräsident

Für die Wahl des Präsidenten des Zentralvorstands wird Roger Schnegg als Tagespräsident einstimmig gewählt.

Christoph Stern wird vom Parlament per Akklamation einstimmig wiedergewählt.

Christoph Stern dankt dem Volleyballparlament für das Vertrauen.

9.2 Mitglieder des Zentralvorstandes

Federico Addiechi, Roman Cantieni, Deborah Frey, Bernard Hominal, Balz Stückelberger und Nora Willi stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wieder zur Wahl zur Verfügung.

Federico Addiechi, Roman Cantieni, Deborah Frey, Bernard Hominal, Balz Stückelberger und Nora Willi werden vom Parlament in globo per Akklamation einstimmig wiedergewählt.

9.3 Präsident und Mitglieder des Verbandsgerichtes

Das Verbandsgericht mit Präsident Denys Gillieron, Peter Bohnenblust, Marco Habrik und Peter Uebersax werden vom Parlament in globo einstimmig wiedergewählt.

Beim Verbandsgericht tritt Wilfried Heinzelmann zurück. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Zwei Kandidaturen wurden eingereicht und dem Parlament zugestellt, diejenige von Sarah Brutschin und von Karin Etter. Gewählt wird mit 36 Stimmen Sarah Brutschin. Christoph Stern bedankt sich bei Karin Etter und gratuliert Sarah Brutschin zur Wahl.

9.4 Präsident und Mitglieder der Rekursinstanz

Bei der Rekursinstanz trat Roman Cantieni aufgrund der Wahl in den Zentralvorstand zurück. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben, gemeldet hat sich Romana Bossi. Die Rekursinstanz mit Präsident Hans-Jörg Dürst, Adrian Anderhirsern, Romana Bossi (neu), Alexis Schoeb und Frank Stapper wird einstimmig gewählt.

9.5 Präsident und Mitglieder der Geschäftsprüfungsstelle

Bei der Geschäftsprüfungsstelle trat Daniel Hess zurück. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben, gemeldet hat sich Marc-André Racine. Die Geschäftsprüfungsstelle mit Präsident Stefan Schmutz, Marc-André Racine (neu) und Stefan Thommen wird einstimmig gewählt.

11. Ehrungen

Tamara Rigano, Präsidentin Swiss Volley Region Tessin und Wilfried Heinzelmann, Mitglied Verbandsgericht werden von Christoph Stern in Abwesenheit verabschiedet.

Daniel Hess, ehemaliger Präsident und Mitglied der Geschäftsprüfungsstelle Swiss Volley, war seit zwölf Jahren in der Geschäftsprüfungsstelle tätig. Christoph Stern würdigt seine Arbeit und überreicht ihm ein Präsent.

Philippe Saxer, Direktor Beachvolleyball von Swiss Volley, ehrt sämtliche anwesenden Medaillen-Athle-

tinnen und -Athleten für Ihre Leistungen in globo und überreicht ihnen je ein Präsent:

Tanja Hüberli und Tanja Goricanec, Beachvolleyball Vize-Europameisterinnen 2014

Marco Krattiger und Nico Beeler, Beachvolleyball U22-Vize-Europameister 2014

Dunja Gerson und Nicole Eiholzer, Bronzemedaille-gewinnerinnen Beachvolleyball U22-Europameisterschaft 2014

Nina Betschart und Nicole Eiholzer, Beachvolleyball U20-Europameisterinnen 2014

Florian Haussener und Yves Breer, Beachvolleyball U17-Weltmeister 2014

Christoph Stern ehrt Yves Troesch für die Verdienste für den Volleyball. Ihm wird per Akklamation die Ehrennadel verliehen, die ihm Christoph Stern zusammen mit einem Präsent überreicht.

12. Diverses

Christoph Stern: Der Präsident verdankt die Arbeit der Geschäftsstelle.

Die Vereinsmutationen sind im Anhang aufgeführt. Das nächste Parlament findet am 28. November 2015 im Haus des Sports in Ittigen statt.

Regula Rügge, Swiss Volley Region Aargau, will wissen, warum die Spielerinnen und Spieler der Indoor Easy League die Stimmverteilung der Regionen nicht beeinflussen.

Martin Deubelbeiss und Roman Cantieni erläutern die Entstehung der Indoor Easy League und die historische Berechnung der Stimmverteilung. Zudem wird diese Frage aufgenommen und durch die Geschäftsstelle geprüft.

Christoph Stern dankt dem Übersetzerduo Rita Grobberio und Monika Korba und überreicht Ihnen je einen Blumenstrauss.

Präsident Christoph Stern dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die grosse Unterstützung und lädt zum anschliessenden Apéro und Mittagessen ein.

Georges Schneider, Swiss Volley Friends, informiert über die Suche eines Kassiers und eines Mitglieds für den Vorstand von Swiss Volley Friends.

Die 13. Volleyballparlamentstagung schliesst um 12.15 Uhr.

Bern, 29. November 2014

Swiss Volley
Für das Protokoll

Der Präsident



Martin Deubelbeiss

Christoph Stern



2. Jahresberichte

2.1 Präsident / 2.2 Direktor

Nachdem Swiss Volley 2013 mit der Volleyball-EM in Zürich ein absolutes Highlight hatte, stand das Jahr 2014 im Zeichen der Konsolidierung. Betriebswirtschaftlich mussten wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen, was uns auch gelungen ist. Nichtsdestotrotz sind wir gefordert, die Weiterentwicklung des Hallen- und des Beachvolleyballs voranzutreiben. Dazu haben wir 2014 wichtige Entscheide getroffen, die wegweisend sind für die nächsten Jahre – allen voran die Erhöhung der Lizenzpreise zur nachhaltigen Stärkung unserer Nachwuchsbemühungen auf allen Stufen.

Indoor Volleyball

Für den Schweizer Volleyball bedeutet die zusätzlichen Million Förderfranken aus den erhöhten Lizenzbeiträgen einen Meilenstein: die Mittel ermöglichen vor allem wichtige Arbeit an der Basis, von der in erster Linie die Nachwuchsarbeit in den Regionen und die vier Nachwuchs-Nationalmannschaften von Swiss Volley profitieren. Die beiden Nachwuchsverantwortlichen haben ihre Arbeit aufgenommen und werden mit ihrer Präsenz in den Regionen und in den Clubs hoffentlich viel Positives auslösen und bewirken.

Sportlich gesehen ist die Bilanz 2014 durchzogen. An der EM-Qualifikation nahmen die Nationalteams Elite Frauen, Elite Männer und Juniorinnen U19 teil. Die Männer bestritten die 1. Qualifikationsrunde. Mit einem Sieg und zwei Niederlagen beendete die Schweizer Nati das Turnier auf Platz 3 und konnte sich somit nicht für die nächste Runde qualifizieren. Die Elite Frauen spielte die 2. Qualifikationsrunde. Am Heimturnier in Lugano wurde zwar der geforderte Pflichtsieg gegen Lettland erreicht, aber gegen Polen und die Ukraine zeigten die Schweizerinnen eine insgesamt ungenügende Leistung. Die Antwort auf das schwache erste Turnier gab das Team in Polen, wo die Schweizerinnen die Ukraine mit einer herausragenden Darbietung 3:1 besiegten; insbesondere konnte der vierte Satz nach einem Rückstand von 5:15 Punkten noch gewonnen werden! Auch gegen die Polinnen zeigten die Schweizerinnen eine gute Leistung und brachten den Favoriten immerhin an den Rand

einer Satzniederlage. Das Turnier wurde schliesslich mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Lettland abgeschlossen. Im Nachhinein schmerzt die Niederlage gegen die Ukraine in Lugano doppelt, da für das Weiterkommen ein einziger Punkt gereicht hätte. Die Schweiz durfte auch in der 2014er-Ausgabe des Montreux Volley Masters wieder antreten und sich dem Heimpublikum präsentieren. Trotz teilweise sehr guten Leistungen gegen die besten Teams der Welt blieb die Sensation eines Satzgewinns allerdings aus. Dennoch konnte das Schweizer Team beim zahlreich erschienenen Publikum punkten und damit Werbung für den nationalen Volleyball machen.

Das Juniorinnen-Nationalteam bestritt die 2. Runde der U19-EM-Qualifikation gegen Belgien, Griechenland und die Slowakei und schaffte den Sprung in die 3. Qualifikationsrunde. Diese fand Anfang Juli in Genf statt. Leider konnte sich das Schweizer Team nach einem Sieg und zwei Niederlagen aber nicht für die EM-Endrunde qualifizieren.

Beachvolleyball

Für die Sensation im Beachvolleyball sorgte das Frauenteam Tanja Goricanec/Tanja Hüberli: An den CEV Beach Volleyball European Championships 2014 auf Sardinien holte das Kaderduo den Vize-Europameistertitel! Bei den Elite-Teams haben sich mit Goricanec/Hüberli, Joana Heidrich/Nadine Zumkehr und Isabelle Forrer/Anouk Vergé-Dépré drei Frauenteam unter den Top 25 der Welt etabliert. Bei der Männer-Elite hat das Team Philip Gabathuler/Mirco Gerson während der ganzen Saison konstante Leistungen gezeigt. Sie konnten sich gegen die starke internationale Konkurrenz behaupten und erreichten zweimal einen Podestplatz auf der FIVB World Tour. Damit schaffte sich das Kaderteam eine gute Ausgangsposition für die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016. Der Nachwuchs zeigte sich 2014 stark und gewann mehrere bedeutende Medaillen: Nina Betschart und Nicole Eiholzer konnten ihren U20-EM-Titel erfolgreich verteidigen. Zusätzlich gewann Nicole Eiholzer zusammen mit Dunja Gerson (Nina Betschart fiel krankheitshalber aus) U22-EM-Bronze. Bei den Männern holten sich Nico Beeler/Marco



Krattiger U22-EM-Silber, und das junge Team Florian Breer/Yves Haussener sicherte sich souverän den U17-Weltmeistertitel.

Swiss Volley League

Mit Volero Zürich (Damen) und #Dragons Lugano (Herren) war die Schweiz mit zwei Clubs in der CEV Volleyball Champions League vertreten. Die vor gut einem Jahr eingeführte Clublizenzierung in der NLA wird umgesetzt und dank der Lizenzkommission kompetent begleitet und überwacht. Die Mobiliar Topscorer-Wertung in der NLA ist bereits im zweiten Jahr erfolgreich unterwegs; alle NLA-Clubvertretenden wurden im Dezember zur ersten Indoorsports-Gala nach Luzern eingeladen.

Finanzen

Die Lizenzhöhung hatte auf das Berichtsjahr 2014 den grössten Einfluss. Der erste Teil des Einmillionen-Programms konnte gestartet werden, insbesondere im Bereich Nachwuchs konnten deutlich mehr Mittel investiert werden. Weiter standen die Anpassung der Kostenarten und die komplette Umstellung bei den Kostenstellen im Zentrum. Dies ermöglicht ein verbessertes Finanzreporting, das sukzessive auf die Organisationsstruktur angepasst wurde. Das Projekt «Volley IT 2.0» wurde bewilligt, somit ist der Startschuss für die neue Informatiklösung gefallen. Für dieses Projekt konnte bereits ein wesentlicher Betrag zurückgestellt werden.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen von über 35 000 Lizenzierten konnten nur dank der Easy League im Indoor- sowie im Beachvolleyball gehalten werden:

- Die Beachvolley Easy League ist im Vergleich zum Vorjahr stagniert.
- Die Indoorvolley Easy League wurde mittlerweile in fünf Regionen eingeführt. Sie hat sich bewährt und wird nun Schritt für Schritt ausgebaut.
- Die beiden Schulprojekte «school volley» und «volley games» laufen dank der Lizenzhöhung auch ohne Sponsor weiter und werden voraussichtlich im 2015 inhaltlich angepasst.

Für die Weiterentwicklung des Schweizer Volleyballs ist aber letztendlich die Arbeit in den Regionen und in den Vereinen entscheidend. Swiss Volley hat

ein umfassendes Nachwuchskonzept erstellt. Nun liegt es an den Regionen, in Zusammenarbeit mit den beiden Nachwuchsverantwortlichen die Kernpunkte dieses Konzeptes umzusetzen. Swiss Volley unterstützt die Regionen dabei tatkräftig.

Personelles

Mit Marco Fölmli und Johannes Nowotny konnten dank der Lizenzhöhung zwei Nachwuchsverantwortliche für den Indoorbereich angestellt werden. Im Beachvolleyball wurde mit Stefan Kobel ein Nachwuchs- und Ausbildungsverantwortlicher verpflichtet.

Der Zentralvorstand wurde für eine weitere Legislatur wiedergewählt.

Bei den Wahlen in die Gremien konnte der Frauenanteil gleich mit zwei neu gewählten Frauen erhöht werden, zum einen mit Romana Bossi in der Rekursinstanz, zum anderen mit Sarah Brutschin im Verbandsgericht. Weiter wurde mit Marc-André Racine ein neues Mitglied in die Geschäftsprüfstelle gewählt. Swiss Volley gratuliert allen Neu- und Wiedergewählten zur Wahl und dankt den Zurückgetretenen Wilfried Heinzemann und Daniel Hess sowie allen Bisherigen für Ihren Einsatz und Ihre Arbeit für den Volleyballsport.

Eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit ist für uns alle matchentscheidend – dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die zum Wohl und zur Weiterentwicklung unseres schönen Sports beigetragen haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle leisteten hervorragende Arbeit. Und weil wir – wie alle Sportarten – nach wie vor auf viel Ehrenamtlichkeit und den unermüdlichen Einsatz von einzelnen Mitgliedern angewiesen sind, danken wir zum Schluss ganz besonders und mit grossem Respekt allen Helferinnen und Helfern und Engagierten in der «Volleyball-Schweiz» und schauen mit Vorfreude nach Biel, wo 2016 mit der CEV Beachvolleball-Europameisterschaft der nächste kontinentale Grossanlass in unserem Land über die Bühne geht, und nach Luzern, wo 2016 die FIVB U21-WM stattfindet.

Christoph Stern
Präsident Swiss Volley

Werner Augsburger
Geschäftsführer Swiss Volley

2.3 Meisterschaftskommission Indoor MKI

Personelles

Im Berichtsjahr 2014 gab es keine Veränderungen im Bestand der Kommission zu vermelden, die beiden im letzten Jahr neu hinzugekommenen Mitglieder haben sich gut eingearbeitet und konnten ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus dem Spitzensportbereich gewinnbringend einbringen.

Per 31. Dezember 2014 setzte sich die MKI wie folgt zusammen:

- Alain Fischbacher (Präsident), Winterthur
- Liliane Hauser (Vizepräsidentin), Bourguillon
- Hans Kurmann, Willisau
- Hedy Hauser, Schönengrund
- Benoit Gogniat, Saignelégier
- Aurèle Muller, Carouge

Im administrativen Bereich, bei den Tagesgeschäften sowie an den Sitzungen wurde die MKI, wie auch schon in den letzten Jahren, von zwei Mitgliedern der Geschäftsstelle, namentlich Alessandro Raffaelli und Joël Nydegger, kompetent und engagiert unterstützt.

Die Kommission ist homogen zusammengesetzt und trägt sowohl regionalen wie auch geschlechtsspezifischen, beruflichen und sprachlichen Aspekten sowie dem Breiten- und Spitzensport Rechnung. Besonders erfreulich ist, dass auch die Westschweiz prominent in der Kommission vertreten ist.

Sitzungen

Die MKI traf sich im Berichtsjahr zu sieben Abendsitzungen in der Geschäftsstelle von Swiss Volley in Bern. Neben diversen bilateralen Sitzungen und zahlreichen Stunden privater Vorarbeiten wurde auch im Januar 2014 wieder eine gemeinsame Koordinationssitzung mit Vertretern der MKI, der Nachwuchskommission, der Geschäftsstelle und der Sportchefs sowie des Zentralvorstands von Swiss Volley zur Besprechung der anstehenden Reglementsänderungen für die Saison 2014/15 durchgeführt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt und findet als fester Bestandteil der Vorbereitung auf die dem ZV zu beantragenden Reglementsänderungen jährlich statt.

Wichtige Entscheidungen

Neben den üblichen verspäteten Rückzügen aus den nationalen Ligen gaben im Berichtsjahr insbesondere zwei Fälle zu reden:

1. Nach einem 1L-Spiel trat ein Spieler aus Wut über den Spielverlust mit voller Wucht gegen

den Schiedsrichterbock (Schwedenkasten), so dass dieser zusammenbrach und auseinanderfiel. Dafür wurde er vom Schiedsrichter wegen aggressivem Verhalten disqualifiziert, nachdem er bereits vorgängig wegen beleidigenden Verhaltens sanktioniert worden war. Die MKI sanktionierte dieses Verhalten mit zwei Spielsperren und einer Busse von CHF 800.

2. Im zweiten Fall legte ein Herren-Team der NLB in einem Meisterschafts-Spiel gegen mehrere Schiedsrichterentscheide Protest ein und boykottierte aufgrund dieser Entscheide gegen Ende des 4. Satzes das Spiel, indem es sich bewusst und mit Absicht nur noch passiv auf dem Feld aufstellte, ohne sich am Spielgeschehen zu beteiligen, bis der Gegner den Satz und das Spiel gewann. Die MKI trat in der Folge nicht auf den Protest ein, da dieser nicht rechtzeitig erhoben wurde. Zudem wurde das Team finanziell gebüsst, da durch den «Spielboykott» die Ethik-Charta von Swiss Volley und der Grundsatz des Fairplays massiv verletzt wurden. Die Höhe der Busse betrug CHF 500, zudem wurden Kosten für den Entscheid in der Höhe von CHF 500 erhoben.

Arbeitsbelastung / Schwerpunkte

Der Grossteil der Entscheide wird per E-Mail besprochen und gefällt. Diese Methode hat sich bei den nicht allzu komplexen Fällen als effizient und erfolgreich erwiesen, so dass dies auch im vorliegenden Berichtsjahr beibehalten wurde. Da die MKI ihre Entscheide in einer ersten Phase grundsätzlich nur noch unbegründet, unter mündlicher Mitteilung der Entscheidungsgründe eröffnet, hat sich die Arbeitsbelastung in diesem Punkt in Grenzen gehalten. Gegen Ende 2014 war jedoch eine deutliche Zunahme der Arbeitsbelastung zu verzeichnen.

Die Reglementsanpassungen schreiten weiter voran. Die MKI nimmt dabei während des ganzen Jahres Vorschläge und Ideen für mögliche Änderungen auf, um diese dann jeweils im Januar zusammenzutragen, eingehend zu besprechen und dem ZV begründete Anträge auf Ablehnung oder Gutheissung zu stellen. Das hat sich als effiziente Vorgehensweise erwiesen. Ein Schwerpunkt war die Ausgestaltung und Präzisierung der Regelungen für lokal ausgebildete Spieler (LAS).

Rück- / Ausblick

Obwohl zu Beginn des Berichtsjahres erfreulich wenig Fälle zu beurteilen waren, hat sich die Anzahl der Streitfälle gegen Ende 2014 leider wie-

der markant erhöht, gerade auch im Bereich von Spielverschiebungen.
Die Umsetzung und Anpassung der LAS-Regelung, die letztlich auch im Rahmen einer ausserordentlichen NLA/NLB-Konferenz erfolgte, dürfte auch weiterhin für Gesprächsstoff sorgen und ist im Auge zu behalten.
Abschliessend danke ich wiederum allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleistete Arbeit sowie ihren Einsatz und das angenehme Arbeitsklima ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht – wie jedes Jahr – auch an die beiden Vertreter der Geschäftsstelle, die mit ihrem unermüdlischen Einsatz und ihren Vorarbeiten überhaupt erst ein effizientes Arbeiten der MKI ermöglichen. Ich

bin zuversichtlich, dass die kollegiale Stimmung innerhalb der MKI und das positive Einvernehmen mit der Geschäftsstelle und dem ZV auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Den Mitgliedervereinen in den nationalen Ligen wünsche ich ein erfolgreiches 2015 und in sportlicher Hinsicht einen guten Abschluss der laufenden Saison 2014/15, versehen mit dem Wunsch, dass möglichst wenig Streitfälle geschlichtet werden müssen.

Für die MKI
Alain Fischbacher
Präsident



2.4 Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB

Personelles

In der Meisterschaftskommission Beach (MKB) hat es im Jahr 2014 personelle Veränderungen gegeben. Michael Bleiker ist per Ende 2014 neu in die MKB gewählt worden. Ein grosses Dankeschön ihm, dass er sich die Zeit nimmt und sein Wissen in die Kommission einbringt.

Die MKB setzt sich wie folgt zusammen:

- Martin Ruprecht (Präsident)
- Hannes Wyder
- Christian Wandeler
- Michael Bleiker
- Patrizia Waldvogel
- Ruedi Kunz
- Philippe Saxer (Swiss Volley)
- Karin Spychiger (Swiss Volley)
- Monika Hirsbrunner (Swiss Volley/Protokoll)

Rückblick 2014 / Ausblick 2015

- Beach-Lizenzen: Anzahl bleibt praktisch unverändert, geringe Steigerung von 2217 auf neu total 2230.
- International: FIVB Grand Slam Gstaad trotz Wetterpech wie gewohnt auf sehr hohem Niveau, CEV Satellite Lausanne feiert 25-jähriges Jubiläum. CEV Masters Biel fand das erste

- Mal statt und beeindruckte neben der tollen Lage auch mit einer starken Erstaustragung.
- A1: Turnierbetrieb weitgehend problemlos. Die Turnierserie fand in Zürich, Locarno, Genf, Basel, Olten, Rohrschach und in Bern statt. 2014 fand die Tour das letzte Mal unter der Leitung von GUWA Christian Wandeler statt. Ab 2015 übernehmen Michael Bleiker und Peter Thoma die Organisation der gesamten Tour. Wandeler hilft noch, wo es ihn braucht. Herzlichen Dank für die immense Arbeit für den Beachvolleyballsport, Wandi!
- A2: 2014 fanden drei Turniere statt, in Crans Montana, Sursee, und Laufen. Die A2-Tour ist im Umbruch. 2015 sind Turniere in Brig, Sursee, Murten, Ilanz, Laufen und Kloten geplant.
- A3: 16 Frauen- und 15 Herrenturniere fanden 2014 statt. Vier Turniere mussten abgesagt werden. Die Turnierplanung für 2015 sieht eine bessere Koordination und eine längere Zeitspanne (Ausnutzung von Mai bis Ende August) vor. Eine Arbeitsgruppe prüft, wie das Angebot der A-Kategorien für 2016 aussieht.
- Coop Junior Beachtour JBT: Total fanden 169 Turniere statt, zehn Turniere mehr als im Jahr zuvor, die Aufwärtstendenz hält an. Die sehr gut organisierte Schweizermeisterschaft fand in Kloten statt.
- B-Tour: Insgesamt fanden 427 B-Turniere in der Schweiz statt. Auch hier hält der Aufwärtstrend



an. (2013 = 392, 2009 = 294). Der Hauptanteil der Turniere fand auch 2014 in den Regionen Aargau, Bern, Zürich, Innerschweiz und Solothurn statt. Ilanz führte eine tolle B-Schweizermeisterschaft durch.

- Easy League: In drei Regionen fand eine Meisterschaft mit total 348 Spielerinnen und Spielern statt.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern und den Vertretern der Geschäftsstelle Swiss Volley für die gute Zusammenarbeit. Allen wünsche ich einen tollen Beachvolley-Sommer.

MKB-Präsident
Martin Ruprecht

2.5 Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK

Die Mitglieder der SSK sind für die folgenden Bereiche zuständig:

- Hans Kurmann (Präsident, Regionen)
- Christian Nellen (Linienrichter)
- Patrizia Waldvogel (Beachvolleyball)
- Jan Rek (Internationale Beziehungen, Schiedsrichter)
- Heinz Tschumi (Wettkampf Volleyball, Aufgebote)
- Christian Wolf (Aus- und Weiterbildung)
- Nadine Wyler-Hefti (Förderung Frauen- und Jugendschiedsrichter)

Sitzungen

Die SSK hat in sechs intensiven Sitzungen die aktuellen Themen und Probleme behandelt und nach Lösungen gesucht. Viele aktuell anfallende Fragen wurden mittels E-Mails und Telefonaten erledigt.

Internationale Schiedsrichter

Im Sommer 2014 hat Cédric Grellier in Serbien den internationalen Schiedsrichterkurs erfolgreich besucht. Als internationaler Kandidat wird er in den kommenden Monaten seine ersten internationalen Erfahrungen sammeln. Wir wünschen ihm dabei viel Glück und Freunde.

Das Kontingent an internationalen Schiedsrichtern in der Schweiz ist zu klein und muss in den kommenden Jahren gezielt mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten erweitert werden. Aktuell zeigt sich das Problem des zu kleinen I-Kaders vor allem bei Aufgeboten für internationale Turniere

(z.B. Universiade, WEVZA), wo es schwierig ist, die geforderten qualifizierten Schiedsrichter zu finden.

Schiedsrichterbeobachtung (Christian Wolf)

Auch in der vergangenen Saison wurden durch die SSK im Rahmen ihrer Möglichkeiten Beobachtungen der Schiedsrichter des nationalen Kaders durchgeführt. Die SSK konnte dazu auf einen Pool von Schiedsrichterbeobachtern (Referee Delegates, RD) zurückgreifen. Nebst den bewährten RD setzte die SSK vermehrt auch die internationalen Schiedsrichter als Schiedsrichterbeobachter ein. Die RD haben in den entscheidenden Playoff-Halbfinal- und -Finalspielen sowie in den Halbfinal- und Finalspielen im Cornèrcard Volley Cup auch die Rolle der Technischen Delegierten (TD) wahrgenommen.

Beurteilung der Anwärter für Schiedsrichter des nationalen Kader (Christian Wolf)

Im Rahmen der Interliga-Schweizermeisterschaft U23 in Lausanne wurden von den Regionalverbänden gemeldete Anwärter beobachtet und auf ihre Eignung für das nationale Kader überprüft.

Weitere Beobachtungen wurden an 1L-Spielen und an Trainingsspielen der Männer-Nationalmannschaft vorgenommen. Aufgrund der gezeigten Leistungen konnten schlussendlich neun Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter als Kandidaten ins nationale Kader aufgenommen werden. Diese Schiedsrichterbeobachtungen wurden durch internationale Schiedsrichter und durch Mitglieder der SSK vorgenommen. Mit neun neuen Schiedsrichtern konnten die Abgänge im nationalen Kader kompensiert werden, eine zahlenmässige Erweiterung des nationalen Kaders konnte aber wiederum nicht erreicht werden. Die von der SSK eingeleiteten Massnahmen, um die Anzahl neuer Schiedsrichter und damit die Anzahl Schiedsrichter im nationalen Kader zu erhöhen, zeigen weiterhin nur eine bescheidene Wirkung. Positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass von den neun neuen Schiedsrichtern deren vier Frauen sind.

Zentralkurs 2014 für die Schiedsrichter des nationalen Kaders (Christian Wolf)

Im Zentrum der Aktivitäten des Bereichs Aus- und Weiterbildung steht die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Zentralkurses für die Schiedsrichter des nationalen Kaders. Dieser zweitägige Anlass, der traditionsgemäss am letzten Augustwochenende an der EHSM in Magglingen durchgeführt wird, ist die theoretische Vorbereitung auf die kommende Saison. Der Besuch des Zentralkurses ist sowohl für die Schiedsrichter des natio-

nalen Kaders als auch für die Schiedsrichterbeobachter (RD) der SSK obligatorisch. Zusätzlich konnten alle RSK je einen Teilnehmer senden; leider haben einmal mehr nur drei Regionen von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Schwerpunkt des Zentralkurses 2014 war die Besprechung und Diskussion von Spielsituationen aufgrund verschiedener Videoclips. In der Vorbereitung des Zentralkurses wurden durch eine Arbeitsgruppe aus aktiven und ehemaligen internationalen Schiedsrichtern mehr als vierzig Videoclips zu verschiedenen Bereichen zusammengetragen und ausgewertet. Am Zentralkurs selber wurden die Videoclips in vier Gruppen betrachtet und die Spielsituationen besprochen, die jeweils gefällten Entscheide der Schiedsrichter überprüft und diskutiert und die relevanten Regeln und regeltechnischen Grundlagen zusammengetragen.

Der im Jahr 2012 eingeschlagene und 2013 nochmals ausgebaute Weg im Bereich des eLearnings wurde 2014 beibehalten. Zur Vorbereitung auf den Zentralkurs mussten die Schiedsrichter des nationalen Kaders und die RD wiederum einen Theorietest auf der eLearning-Plattform lösen; am Zentralkurs selber wurden dann die Fragen besprochen und diskutiert. Die individuelle Vorbereitung und Weiterbildung der Schiedsrichter des nationalen Kaders mittels eLearning bewährt sich weiterhin.

Aufgebote (Heinz Tschumi)

Mit den bewährten Aufgebotsstellen für die NLA (Janusz Grzybek) und NLB (Michael Wiederkehr) konnten wir die Meisterschaft 2013/2014 ohne grosse Zwischenfälle beenden. Wir konnten für alle 307 NLA und 355 NLB Spiele zwei Schiedsrichter aufbieten.

Das Schiedsrichterkader der Nationalliga umfasst für die laufende Meisterschaft 2014/2015 71 Schiedsrichter. Damit haben wir zu Beginn der Meisterschaft gleich viele Schiedsrichter wie im letzten Jahr. Die Abgänge und Dispensen konnten mit neun neuen Schiedsrichtern vollständig kompensiert werden, Dies ist gegenüber den Vorjahren eine wesentlich grössere Anzahl und gleichzeitig auch eine Herausforderung. So viele neue Schiedsrichter brauchen auch entsprechend mehr Unterstützung.

Für die NLA konnte eine wesentliche Verbesserung bezüglich EDV-Unterstützung erreicht werden.

Die neue Funktion, welche im letzten Sommer entwickelt wurde, hat sich bewährt.

Wir haben nach wie vor mehrere grössere Problem-bereiche. Einerseits bleibt zwischen zwei Meister-

schaftsperioden nur sehr wenig Zeit, um die Aufgebote zu erstellen und den Schiedsrichtern bekannt zu machen. Andererseits haben wir an den Spieltagen, an welchen eine ganze Vollrunde in der NLA und NLB ausgetragen wird, grosse Mühe, für alle Partien zwei Schiedsrichter aufzubieten. Die Verfügbarkeit der Schiedsrichter ist an diesen Tagen ungenügend. Eine Lösung könnte sein, dass diese Spieltage minimiert werden. So könnte man aus meiner Sicht ohne weiteres NLB-Spiele an den Sonntagen spielen, an welchen die Cup-Viertelfinal- und Halbfinal-Partien stattfinden. An diesen Spielen sind aus der Erfahrung der letzten Jahre nur noch wenige NLB-Mannschaften beteiligt. Die Verbesserung der Verfügbarkeit der Schiedsrichter kann wohl nur über eine Erhöhung der Schiedsrichterentschädigung erreicht werden. Mit diesem finanziellen Anreiz erhoffe ich mir, dass die Schiedsrichter die Prioritäten anders setzen.

Ein weiteres grösseres Problem betrifft vor allem die NLA. Die Verkürzung der Meisterschaftsdauer hat dazu geführt, dass viel mehr Spiele in der Pre-Playoff- und Playoff-Phase unter der Woche stattfinden. Die Schiedsrichter müssen da teilweise eine grosse Anreise und Rückreise nach einem vollen Arbeitstag in Kauf nehmen. Auch hier bin ich der Meinung, dass eine Erhöhung der Schiedsrichterentschädigung fällig wäre. Damit kann auch ein kleinerer Arbeitsausfall zumindest teilweise kompensiert werden.

Zum Schluss danke ich den beiden Aufgebotsstellen. Ohne ihre grossartige Unterstützung wäre das Erstellen der Aufgebote nicht möglich.

Linienrichter (Christian Nellen)

Im letzten Jahr hat die SSK die Linienrichter für die Champions-League-Spiele von Volero und Lugano aufgeboten. Zusätzlich wurden vier Linienrichter für das Top Volley in Basel aufgeboten. Der Aufbau der Top-Linienrichtergruppe wurde weitergeführt. Es wurden zusätzliche Mitglieder vor allem in der Romandie gefunden.

Volleyball eLearning System

Im vergangenen Jahr hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dominik Zindel Prüfungsfragen aus allen Regionen gesichtet, strukturiert und gewertet. Nun besteht die Möglichkeit, für die theoretische Schiedsrichterprüfung auf ein Frageninstrument zurückzugreifen und so auf erleichterte Art die Prüfung zu organisieren. Das eLearning-Tool ist nun erfolgreich eingeführt. Rund zwei Drittel aller Regionen nutzen dieses Tool.

Kontakt Regionen – SSK

In den vergangenen Jahren stellte die Schiedsrichterkonferenz am Cupfinal jeweils den einzigen Gesamtkontakt der SSK mit den Regionen dar. Die zur Verfügung stehende Zeit war jeweils stark beschränkt, so dass keine vertieften Diskussionen zu aktuellen Themen geführt werden konnten. 2014 wurden nun erstmals an der Schiedsrichterkonferenz primär interne Themen der RSKs behandelt.

Zusätzlich fand Ende August erstmals ein Treffen der SSK mit den Regionenvertretern statt mit dem Fokus, auf spezifische Themen, die sowohl SSK wie die Regionen betreffen, einzugehen. An diesem Treffen wurden die folgenden Themen besprochen:

- Kader-Schiedsrichter: Zusammenarbeit mit den Regionen
 - Schulung und Weiterbildung Linienrichter
 - RD-Konzepte national und regional
- Dieses Treffen soll in den kommenden Jahren wiederum durchgeführt werden.

Rücktritt und Dank

Auf Ende 2014 habe ich meinen Rücktritt als SSK-Präsident eingereicht. Während acht Jahren unterstützten mich meine Kolleginnen und Kollegen der SSK bei der Erledigung der anfallenden Arbeiten. Hanspeter Hofstetter und Evelyne Müller von der Geschäftsstelle waren bei der Erledigung der administrativen Belange behilflich. Herzlichen Dank.

Hans Kurmann
Präsident SSK

2.6 Nachwuchskommission NKI

Im vergangenen Jahr gab es aus Sicht der NKI die ernüchternde Erkenntnis, dass es erschreckend viele Regionalverbände gibt, die im Bereich der Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren nichts unternehmen. Unterdessen machen sich die Vereine in diesen Regionen selbständig und organisieren selbständig Spielrunden untereinander. Das ist aus Sicht der NKI zwar sehr löblich, dennoch erwartet die Nachwuchskommission, dass die Regionalverbände in Bezug auf Kids Volley über die Bücher gehen und entsprechende Anpassungen vornehmen. Die Altersgruppe «5–10 Jahre» ist unsere Versicherung, dass wir in Zukunft auch noch lokal Volleyballspiele austragen können.

Folgende Themen wurden im letzten Jahr in der Nachwuchskommission behandelt:

- Kids Volley und Lizenzgebühren im Jugendbereich
- Überarbeitung Verhaltenskodex/Pflichtenheft an den Schweizermeisterschaften
- Rückblick Schweizermeisterschaften
- Festlegung der einzelnen Qualitätsbeiträge für die SM-Veranstalter
- Bestimmen der Veranstalter der Schweizermeisterschaften 2015
- Reglementarische Anpassungen im Bereich U15 und SAR
- Neue nationale Meisterschaftssysteme im Bereich U13 bis U23
- Neue Lizenzierungsmöglichkeiten mit LAS (lokal ausgebildete Spieler)

Die NKI freut sich auch auf Anregungen von aussen, um den Volleyballsport auch in den nächsten Jahren zukunftsgerecht und erfolgreich spielen zu können.

Meinem Team danke ich für die wertvolle und kollegiale Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die zukünftigen Herausforderungen. Ein grosser Dank gehört Dani Matti. Er tritt nach elf Jahren aus der NKI zurück. Wir haben ihn als starke Persönlichkeit kennengelernt, der uns mit kritischem Hinterfragen immer wieder dazu animiert hat, das Beste für den Volleyballsport zu erzielen.

Die Besetzung der Kommission für 2015 sieht folgendermassen aus:

- Walè Frangi (Präsident)
- Matthias Lerch
- Christian Marbach
- Clément Schoeb
- Philippe Enkerli
- Markus Graber (Präsident NKB)

Von Swiss Volley:

- Anne-Sylvie Monnet, Direktorin Volleyball (ohne Stimmrecht)
- Béatrice Brühlhart, Projektleiterin Volleyball (ohne Stimmrecht)
- Marco Fölmli, Nachwuchsverantwortlicher
- Johannes Nowotny, Nachwuchsverantwortlicher

Ohne die geduldige Seele auf der Geschäftsstelle würde gar nichts gehen. Danke Béatrice.

Walè Frangi
Präsident NKI

2.7 Trainerkommission Swiss Volley & Fachgruppe J+S Volleyball

Aktivitäten 2014

Dieses Jahr fanden drei Kaderkurse statt, in denen die Überarbeitung des J+S Volleyball-Handbuches besprochen und begleitet wurde. Die Diskussionen unter den anwesenden Experten fielen sehr spannend und bereichernd aus.

An der Fachgruppen-Sitzung im Juli wurde hauptsächlich über das neue Modul Fortbildung und

über die bevorstehende Überarbeitung des J+S Volleyball-Handbuches diskutiert.

2014 wurden 289 neue J+S Volleyball-Leiter ausgebildet und es konnten alle 14 Leiterkurse durchgeführt werden. Die Nachwuchsmodule waren ausgebucht. Trotzdem ist die Teilnehmerzahl aller Module nach wie vor rückläufig. Der Einführungskurs in J+S war mit 19 ausländischen Trainern gut besucht.

Es wurden zwei neue Experten ausgebildet. Die Zahl der aktiven Experten liegt bei rund 50 und ist stabil.



Das Modul Prüfung auf Stufe Weiterbildung 2 (TB) fand zum ersten Mal statt und verlief reibungslos. Die Teilnehmenden schätzen es, einen Abschluss auf dieser Stufe erreichen zu können. Das Kursleiterdossier ist erstellt.

Das Trainer-A-Diplom bestanden drei von acht Kandidatinnen und Kandidaten (zwei Kandidaten hatten den Kurs abgebrochen).

Swiss Volley organisierte alle zweitägigen Module der Weiterbildung 1, welche aber nach wie vor in Magglingen stattfinden.

J + S Kindersport

Sowohl das MF «Hauptsportart» wie das MF «Sportart entdecken» (Kids-Volley-Kurs für Nicht-Volleyballer) fanden nur noch als eintägiger Kurs statt (2013 wurden diese Module zweitägig

geführt). Beide Module wurden von der Fachleiterin J + S Volleyball und dem Projektleiter Kids Volley gemeinsam unterrichtet.

Schluss

Die Zusammenarbeit zwischen Swiss Volley und J + S bezüglich Trainerausbildung wird als sehr angenehm und wertvoll empfunden.

Wir bedanken uns bei allen Kommissionsmitgliedern und allen Experten für die wertvolle und kollegiale Zusammenarbeit, die zu den Projekten des Jahres 2014 beigetragen haben.

Nicole Schnyder-Benoit
Fachleiterin J + S Volleyball

Anne-Sylvie Monnet
Direktorin Volleyball Swiss Volley



3. Jahresrechnung

3.1 Beilage zum Jahresbericht 2014 – Finanzen

Inhalt

- Revisorenbericht T + R AG, Gümligen
- Bilanz per 31. Dezember 2014
- Erfolgsrechnung 2014
Vergleich mit Vorjahr 2013 und Budget 2014
- Geldflussrechnung 2014
- Anhang 2014
 1. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung
 2. Grundsätze Rechnungslegung
 3. Sachanlagespiegel
 4. Übrige Angaben
- Leistungsbericht 2014
- Bericht der Geschäftsprüfungsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an das Volleyparlament von Swiss Volley, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) von Swiss Volley für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen.

Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vorliegende Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Gümligen, 9. März 2015

T + R AG

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)



CEV FAIR PLAY VOLLEYBALL WAY

smart

Comune di Quartu Sant'Elena

Comune di Quartu Sant'Elena

CEV FAIR PLAY VOLLEYBALL WAY

Comune di Quartu Sant'Elena

Comune di Quartu Sant'Elena

GA
turismo

tiscali:

SARDEGNA
www.sardegnaturismo.it

tiscali:

FAIR PLAY
VOLLEYBALL

Bilanz per 31. Dezember 2014

Details		Rechnung 2014		Rechnung 2013	
Anhang			%		%
AKTIVEN					
	Umlaufvermögen	2'227'373.47	100.00	1'425'712.68	100.00
	Flüssige Mittel	1'442'771.85	64.77	788'696.85	55.32
	Forderungen	443'690.40	19.92	286'818.25	20.12
	Aktive Rechnungsabgrenzung	340'909.22	15.31	350'195.58	24.56
	Warenvorräte	2.00	0.00	2.00	0.00
	Anlagevermögen	38'729.42	100.00	56'292.00	100.00
	Mobile Sachanlagen	38'529.42	99.48	56'092.00	99.64
	Finanzanlagen	200.00	0.52	200.00	0.36
	TOTAL AKTIVEN	2'266'102.89	100.00	1'482'004.68	100.00
PASSIVEN					
	Kurzfristige Fremdkapital	1'641'077.46	100.00	839'888.15	100.00
	Sonstige Verbindlichkeiten	285'540.36	17.40	288'034.62	34.29
	Passive Rechnungsabgrenzung	1'355'537.10	82.60	551'853.53	65.71
	Verbandskapital	625'025.43	100.00	642'116.53	100.00
	Verbandskapital	642'116.53	102.73	879'415.56	136.96
	Jahresergebnis	-17'091.10	-2.73	-237'299.03	-36.96
	TOTAL PASSIVEN	2'266'102.89	100.00	1'482'004.68	100.00

Erfolgsrechnung 2014

Gesamterfolgsrechnung		Details					
		Anhang	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Budget 2014		
			%	%	%		
Betrieblicher Ertrag	1.6	5'747'141	100.00	5'378'110	100.00	5'452'500	100.00
Spartenaufwand Spitzensport	1.7	-1'338'320	-23.29	-1'790'516	-33.29	-1'118'551	-20.51
Spartenaufwand Nachwuchsleistungs-/+ Breitensport	1.7	-1'255'551	-21.85	-1'696'023	-31.54	-1'232'128	-22.60
Spartenaufwand Spielbetrieb	1.7	-1'169'742	-20.35	-3'486'539	-64.83	-1'183'500	-21.71
<i>Total Spartenaufwand</i>		<i>-3'763'613</i>	<i>-65.49</i>			<i>-3'534'179</i>	<i>-64.82</i>
Zwischenergebnis I		1'983'528	34.51	1'891'570	35.17	1'918'321	35.18
Personalaufwand		-1'079'212	-18.78	-1'093'194	-20.33	-1'074'771	-19.71
Aufwand Organe und Kommissionen		-60'603	-1.05	-96'440	-1.79	-96'500	-1.77
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	1.8	-194'098	-3.38	-345'067	-6.42	-184'000	-3.37
Sachaufwand	1.9	-646'207	-11.24	-579'420	-10.77	-571'600	-10.48
Abschreibungen		-17'563	-0.31	-14'423	-0.27	-15'000	-0.28
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-14'154	-0.25	-236'973	-4.41	-23'550	-0.43
Finanzertrag		1'272	0.02	3'053	0.06	2'550	0.05
Finanzaufwand		-3'638	-0.06	-2'289	-0.04	-3'000	-0.06
Ergebnis vor Steuern		-16'520	-0.29	-236'209	-4.39	-24'000	-0.44
Steuern		-571	-0.01	-1'090	-0.02	-1'500	-0.03
Jahresergebnis		-17'091	-0.30	-237'299	-4.41	-25'500	-0.47

Geldflussrechnung 2014

	2014	2013
Jahresergebnis	-17'091	-237'299
<i>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen Sachanlagen	17'563	14'423
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	0
Buchgewinne-/verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	0	0
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	0	0
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital	0	0
Finanzaufwand	3'638	2'289
Finanzertrag	-1'272	-3'053
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme Forderungen	-156'872	14'830
Zu-/Abnahme Vorräte	0	0
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	9'286	-92'372
Zu-/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'494	-16'236
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	803'684	-5'647
Zu-/Abnahme Rückstellungen	0	0
Betriebliche Nettoeinnahmen	656'441	-323'066
Finanzaufwand	-3'638	-2'289
Finanzertrag	1'272	3'053
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	654'075	-322'302
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in Sachanlagen	0	-15'364
Zu-/Abnahme Wertschriften	0	100'333
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	0	84'970
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	654'075	-237'332
Bestand Fonds "Geld und geldnahe Mittel" zu Beginn des Jahres	788'697	1'026'029
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	654'075	-237'332
Bestand "Geld und geldnahe Mittel" am Ende des Jahres	1'442'772	788'697

Anhang 2014

1. Details zur Bilanz

	2014	%	2013	%
1.1 Flüssige Mittel	1'442'772	100.00	788'697	100.00
Kasse	5'910	0.41	2'744	0.35
Post	1'234'607	85.57	566'659	71.85
Post (Depositokonto)	877	0.06	104'608	13.26
Bank	201'379	13.96	114'686	14.54

	2'014	%	2'013	%
1.2 Forderungen	443'690	100.00	286'818	100.00
Debitoren	491'556	110.79	335'033	116.81
Delkredere	-50'000	-11.27	-50'000	-17.43
Verrechnungssteuer	2'134	0.48	1'786	0.62

	2'014	%	2'013	%
1.3 Warenvorräte	2	100.00	2	100.00
Volleyshop	1	50.00	1	50.00
Schiedsrichter	1	50.00	1	50.00

	2'014	%	2'013	%
1.4 Finanzanlagen	200	100.00	200	100.00
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank Köniz	200	100.00	200	100.00
Pfandbriefzentrale Schweiz. Kantonalbanken	0	0.00	0	0.00

	2'014	%	2'013	%
1.5 Sonstige Verbindlichkeiten	285'540	100.00	288'035	100.00
Verbindlichkeiten (Kreditoren) allgemein	113'323	39.69	140'546	48.79
Schiedsrichterspesen (Durchlaufkonto)	193'626	67.81	185'802	64.51
Guthaben MWST aus definitiver Abrechnung	-21'409	-7.50	-38'313	

Anhang 2014

1.6 Details zur Erfolgsrechnung (Betrieblicher Ertrag)

	Rechnung 2014		Rechnung 2013		Budget 2014	
		%		%		%
Betrieblicher Ertrag	5'747'141	100.00	5'378'110	100.00	5'452'500	100.00
Beiträge Mitglieder	2'025'575	35.24	1'787'920	33.24	2'092'500	38.38
Lizenzen	1'895'995	32.99	1'657'675	30.82	1'962'500	35.99
Beach Card	66'430	1.16	65'345	1.22	65'000	1.19
Jahresbeiträge Vereine	63'150	1.10	64'900	1.21	65'000	1.19
Beiträge öffentlicher Bereich	145'341	2.53	132'955	2.47	133'000	2.44
Bundesbeitrag	50'000	0.87	62'400	1.16	63'000	1.16
J+S Kursgelder	34'376	0.60	55'555	1.03	70'000	1.28
J+S Nachwuchsförderung	60'965	1.06	15'000	0.28	0	0.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	1'014'350	17.65	927'000	17.24	787'000	14.43
SOA Basisbeitrag	225'000	3.91	83'206	1.55	225'000	4.13
SOA Förderung Training/Wettkampf	160'000	2.78	88'540	1.65	160'000	2.93
SOA Förderung Trainer-/Technikerhonorare	235'000	4.09	263'024	4.89	142'000	2.60
SOA Förderung Sportmedizin	60'000	1.04	53'156	0.99	60'000	1.10
SOA Beschickungsbeiträge EM/WM	334'350	5.82	350'000	6.51	200'000	3.67
Sporthilfe Nachwuchskonzept 12 Bausteine	0	0.00	48'958	0.91	0	0.00
Sporthilfe Nachwuchsförderung Trainer	0	0.00	40'116	0.75	0	0.00
Werbeerträge	2'003'707	34.86	1'987'325	36.95	1'981'000	36.33
Sponsoring	916'076	15.94	1'136'296	21.13	955'000	17.51
Coop Beach Tour	798'000	13.89	798'000	14.84	798'000	14.64
Coop Beach Tour Förderbeiträge	36'000	0.63	31'000	0.58	50'000	0.92
Sponsoring Gegenrechnung	248'631	4.33	0	0.00	168'000	3.08
Inserate	5'000	0.09	22'029	0.41	10'000	0.18
Erträge aus Veranstaltungen	338'501	5.89	346'904	6.45	294'000	5.39
Teilnahme- und Einschreibgebühren	108'780	1.89	109'860	2.04	108'000	1.98
Bussen	32'030	0.56	25'431	0.47	34'000	0.62
Spielertransfers	60'326	1.05	111'406	2.07	60'000	1.10
Zuschauereintritte	24'502	0.43	28'625	0.53	20'000	0.37
Gebühren auf Lizenzen und Bussen	17'190	0.30	22'850	0.42	25'000	0.46
Werbegebühren	36'882	0.64	46'491	0.86	45'000	0.83
Übrige Gebühren	8'791	0.15	2'241	0.04	2'000	0.04
Durchführungsrechte	50'000	0.87	0	0.00	0	0.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	0	0.00	0	0.00	0	0.00
Ertrag Ausbildungskurse und Lager	0	0.00	0	0.00	0	0.00
Diverse betriebliche Erträge	219'668	3.82	196'005	3.64	165'000	3.03
Volleyshop	58'783	1.02	79'103	1.47	70'000	1.28
Schiedsrichter-Artikel und -Tenues	23'403	0.41	17'785	0.33	30'000	0.55
Werbung Diverses	3'350	0.06	0	0.00	0	0.00
Vermietung Hallenboden	8'900	0.17	0	0.00	0	0.00
Sonstiger Ertrag	125'232	2.18	99'117	1.84	70'000	1.28
Ertragsminderungen/Debitorenverluste	0	0.00	0	0.00	-5'000	-0.09

Anhang 2014

1.7 Details zur Erfolgsrechnung (Spartenaufwand Spitzensport / Nachwuchsleistungs- und Breitensport)

		Rechnung 2014	Rechnung 2013	Budget 2014
Beachvolleyball	Spitzensport	-997'543		-782'191
	Nachwuchs-/+			
	Breitensport	-411'977		-347'526
	Spielbetrieb	-728'849		-730'000
Beachvolleyball		-2'138'369	-2'143'388	-1'859'717
Indoor Männer	Spitzensport	-104'251		-108'700
	Nachwuchs-/+			
	Breitensport	-311'838		-405'150
Indoor Männer		-416'089	-310'553	-513'850
Indoor Frauen	Spitzensport	-236'526		-227'660
	Nachwuchs-/+			
	Breitensport	-531'737		-479'453
Indoor Frauen		-768'263	-582'598	-707'113
Indoor (Frauen+Männer)		-1'184'351	-893'151	-1'220'962
Spielbetrieb Indoor		-440'893	-450'000	-453'500
Gesamttotal Sportaufwand		-3'763'613	-3'486'539	-3'534'179

Anhang 2014

1.8 Details zur Erfolgsrechnung (Repräsentations- und Werbeaufwand)

1.9 Details zur Erfolgsrechnung (Sachaufwand)

	Rechnung 2014	%	Rechnung 2013	%	Budget 2014	%
Repräsentations- und Werbeaufwand	-194'098	100.00	-345'067	100.00	-184'000	100.00
Kommunikationsaufwände	-89'697	46.21	-213'723	61.94	-110'000	59.78
Beraterhonorare	-16'090	8.29	-9'466	2.74	-10'000	5.43
Events Kundenbindungen	-27'678	14.26	-20'441	5.92	-20'000	10.87
Medien (Sporttv.ch)	-5'302	2.73	-29'323	8.50	0	0.00
Werbedrucksachen, Werbematerial	-13'326	6.87	-23'402	6.78	-10'000	5.43
Homepage/Resultatdienst	-25'500	13.14	-33'398	9.68	-29'000	15.76
Werberberatung/Marktanalysen/Presseschau	-16'505	8.50	-15'314	4.44	-5'000	2.72
1.9 Details zur Erfolgsrechnung						
	Rechnung 2014	%	Rechnung 2013	%	Budget 2014	%
Sachaufwand	-646'207	100.00	-579'420	100.00	-571'600	100.00
Handelswarenaufwand (Volleyshop+Schiedsrichter)	-43'932	6.80	-80'120	13.83	-60'000	10.50
Mietaufwand	-109'414	16.93	-97'341	16.80	-105'000	18.37
URE Büromobiliar/Büromaschinen/IT	-2'479	0.38	-2'735	0.47	-8'000	1.40
URE Fahrzeuge	-52'154	8.07	-38'576	6.66	-49'000	8.57
Versicherungsaufwand, Gebühren	-7'402	1.15	-7'239	1.25	-5'500	0.96
Verwaltungsaufwand	-127'102	19.67	-98'591	17.02	-108'100	18.91
Informatikaufwand	-249'271	38.57	-161'021	27.79	-141'000	24.67
MWST Vorsteuerabzug	-54'453	8.43	-93'797	16.19	-95'000	16.62
Detail Informatikaufwand						
	Rechnung 2014	%	Rechnung 2013	%	Budget 2014	%
Informatikaufwand	-249'271	100.00	-161'021	100.00	-141'000	100.00
Wartung / Hotline EDV Software	-13'480	5.41	-15'279	9.49	-11'000	7.80
Wartung / Hotline EDV Hardware	-21'209	8.51	-9'115	5.66	-8'000	5.67
Datenbank (MyVolley, MyBeach, E-Learning etc.)	-160'339	64.32	-73'559	45.68	-65'000	46.10
Videosharing Vereine / DataVolley / E-Scoring	-18'783	7.54	-17'810	11.06	-9'000	6.38
Internet/Datenleitungen/Serverhosting	-35'460	14.23	-45'257	28.11	-48'000	34.04

Anhang 2014

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze:

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften Swiss Sport GAAP von Swiss Olympic Association. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Volley zuverlässig beurteilt werden kann.

Konsolidierungskreis

Swiss Volley hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Keine Fremdwährungen per Bilanzstichtag

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter wurden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen wurde aufgrund der Abschreibungsverordnung Kanton Bern, berechnet.

Die maximal möglichen Sätze sind:

EDV Hardware	33 %
Mobiliar und Einrichtungen	50 %
Fahrzeuge	50 %
Die Aktivierungsgrenze beträgt	CHF 5 000

Finanzanlagen

Neben des Anteilsscheins der Raiffeisenbank Köniz besitzt Swiss Volley keine Finanzanlagen.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Steuern

Swiss Volley wurde im Kanton Bern per 1. Januar 2003 als juristische Person steuerpflichtig.

Bern, 31. Dezember 2014

Anhang 2014

3. Sachanlagespiegel

Anschaffungskosten	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2013	11'374.70	51'304.00	163'104.63	11'898.15	237'681.48
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2014	11'374.70	51'304.00	163'104.63	11'898.15	237'681.48

Kumulierte Abschreibungen	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2013	1'374.70	51'303.00	117'014.63	11'897.15	181'589.48
Abschreibungen	1'374.70	0.00	16'187.88	0.00	17'562.58
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2014	2'749.40	51'303.00	133'202.51	11'897.15	199'152.06

Nettobuchwert	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Am 31. Dezember 2013	10'000.00	1.00	46'090.00	1.00	56'092.00
Am 31. Dezember 2014	8'625.30	1.00	29'902.12	1.00	38'529.42

Brandversicherungswert 31.12.2014	500'000.00
--	-------------------

4. Übrige Angaben

	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Bürgschaften	Keine	Keine
Garantieverpflichtungen	Keine	Keine
Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	Keine	Keine
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	Keine	Keine
Leasingverbindlichkeiten	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	Keine	Keine
Wesentliche Beteiligungen	Keine	Keine

Leistungsbericht 2014

Zweck / Organisation des Verbandes

Auszug aus dem Leitbild:

Swiss Volley ist der Schweizerische Dachverband für Volleyball. Hauptziel von Swiss Volley ist die Verbreitung und Förderung von Volleyball im Breiten- und Spitzensport sowie die Steigerung seines Stellenwertes in der Öffentlichkeit. Die Position als zweitgrösster Teamsportverband der Schweiz soll behauptet werden. Swiss Volley versteht sich gleichzeitig als Organisator, Dienstleister und Interessenvertreter für seine Mitglieder. Swiss

Volley fördert insbesondere Produkte, die «verkaufbar» sind und/oder der Basis zu Gute kommen.

Swiss Volley steht neuen Trends und Entwicklungen im Volleyball positiv gegenüber. Der Verband engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene für innovative Konzepte und Spielformen.

Swiss Volley setzt sich für Sportethik und Fairplay ein und bekämpft die Verwendung von Dopingmitteln.

Swiss Volley nimmt Stellung zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen, welche sich unmittelbar auf die Verbandstätigkeit und die Ausübung und Entwicklung des Volleyballs auswirken.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Stern	Christoph	Präsident	- 31.12.18	-
Hominal	Bernard	Vizepräsident	- 31.12.18	-
Addiechi	Federico	Mitglied	- 31.12.18	-
Cantieni	Roman	Mitglied	- 31.12.18	-
Frey	Deborah	Mitglied	- 31.12.18	-
Stückelberger	Balz	Mitglied	- 31.12.18	-
Willi	Nora	Mitglied	- 31.12.18	-

Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Augsburger	Werner	Geschäftsführer	01.04.2012	100 %
Saxer	Philippe	Stv. Geschäftsführer, Direktor Beachvolleyball	01.06.2006	100 %
Deubelbeiss	Martin	Leiter Finanzen & Administration	01.06.2013	100 %
Monnet	Anne-Sylvie	Direktorin Volleyball	01.11.2003	100 %

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Brühlhart	Béatrice	Administration	01.07.2011	80 %
Fölmli	Marco	NW-Koordinator Herren Volleyball	01.05.2014	50 %
Hirsbrunner	Monika	Administration	01.04.2007	100 %
Imhasly	Claudia	Kommunikation	01.06.2014	50 %
Kobel	Stefan	Administration	01.05.2014	100 %
Krattiger	Marco	Lernender	01.05.2014	60 %
Müller	Evelyne	Administration	01.06.2000	30 %
Nowotny	Johannes	NW-Koordinator Frauen Volleyball	01.05.2014	100 %
Nydegger	Joël	Administration	01.10.2013	100 %
Raffaelli	Alessandro	Administration	26.09.2012	100 %

Spychiger	Karin	Administration	01.03.2006	30 %
Théodoloz	Noémie	Administration	01.06.2014	80 %

Trainerinnen und Trainer Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Beck	Sebastian	Trainer	01.03.2006	100 %
Bettello	Dario	Trainer	seit 2004	Aktivitätstage
Brunner	Kurt	Trainer	seit 2012	Aktivitätstage
Dervisaj	Bujar	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Dieckmann	Christoph	Trainer	01.12.2012	80 %
Dufaux	Michel	Trainer	seit 2011	Aktivitätstage
Egger	Markus	Trainer	01.05.2014	100 %
Gerson	Marc	Trainer	seit 2009	Aktivitätstage
Karl	Florian	Trainer	01.01.2014	100 %
Knutti	Bruno	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage
Lippuner	Timo	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Nowotny	Johannes	Trainer	seit 2011	Aktivitätstage
Pauli	Mélanie	Trainer	seit 2011	Aktivitätstage
Schreier	Jürgen	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Suter	Michael	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage
Steingruber	Florian	Trainer	seit 2001	Aktivitätstage
Zbinden	Jürg	PL Kids Volleyball	seit 2012	Aktivitätstage
Zürcher	Bruno	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage

Revisionsstelle

Übernahme Mandat 01.01.2003 – Gewählt bis 31.12.15
T+R AG, Gümligen
Beat Nydegger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner

Geschäftsprüfungsstelle

Name	Vorname	Funktion	Amtsduer
Schmutz	Stefan	Präsident	-31.12.18
Racine	Marc-André	Mitglied	-31.12.18
Thommen	Stefan	Mitglied	-31.12.18

Gesamtbetrag der Entschädigungen an:

Leitende Organe der Verbandsführung	CHF	17'763.29
-------------------------------------	-----	-----------

3.2 Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley

zu Handen der Parlamentstagung 2015

Entsprechend dem uns erteilten Mandat hat die Geschäftsprüfungsstelle im Jahr 2014 die Abwicklung der Verbandstätigkeit von Swiss Volley kritisch überprüft. Unseren Auftrag haben wir entsprechend den statutarischen Bestimmungen und der Geschäftsprüfungsordnung unabhängig ausgeführt.

Die Geschäftsprüfungsstelle traf sich zu zwei Sitzungen auf der Geschäftsstelle in Bern. Schwerpunkt der Sitzungen bildete jeweils die Prüfung und Bewertung der uns vorgelegten Finanzberichte. Daneben wurde die Geschäftsprüfungsstelle laufend über die Verbandstätigkeit orientiert.

Gestützt auf die vorgenommenen Prüfungen können wir der Parlamentstagung wie folgt Bericht erstatten:

- Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Verlust von 17 091 CHF ab. Budgetiert war ein Verlust von 25 500 CHF. Das Verbandskapital reduziert sich durch diesen Verlust per 31. Dezember 2014 auf 625 025.43 CHF.
- Soweit in einzelnen Posten wesentliche Abweichungen vom Budget zu verzeichnen waren, haben dies die Geschäftsstelle und der Zentralvorstand auf Grund der laufend vorgenommenen Projektion frühzeitig erkannt. Die wesentlichen Abweichungen wurden der Geschäftsprüfungsstelle an den Sitzungen transparent dargelegt und im Detail begründet.
- Der Rechnungsabschluss des Geschäftsjahres 2014 wurde von einer externen Kontrollstelle geprüft. In ihrem Bericht vom 9. März 2015 bestätigt die T + R AG, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt werden und dass die Jahresrechnung den Statuten sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften entspricht.
- Die Geschäftsprüfungsstelle hält an ihrer bereits im Vorjahr abgegebenen Empfehlung fest, dass die Höhe des Zielkapitals einer Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls dem Volleyballparlament zur erneuten Beschlussfassung zu unterbreiten ist. Mit den Gremien von Swiss

Volley wurde vereinbart, dass diese Prüfung im Rahmen der angelaufenen Strategieprüfung ebenfalls an die Hand genommen wird.

- Die Geschäftsprüfungsstelle hält indessen auch fest, dass die Verminderung des Verbandskapitals durch die jeweils genehmigten Budgets vorgesehen und somit auch vom Volleyballparlament unterstützt wurde. Die finanzielle Situation von Swiss Volley ist nach wie vor sehr solide und in keiner Art und Weise gefährdet.
- Die Geschäftsprüfungsstelle hat sich durch Einsichtnahme in die Protokolle der Sitzungen des Zentralvorstandes auch über die weitere Verbandstätigkeit orientieren lassen.
- Sämtliche von der Geschäftsprüfungsstelle einverlangten Auskünfte über den ordentlichen Geschäftsgang oder über einzelne Geschäfte wurden vom Zentralvorstand und der Geschäftsleitung fachkompetent erteilt.
- Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, welche eine umfassende Prüfung im Sinne von Art. 9 Abs. 3 der Geschäftsprüfungsordnung nahegelegt hätten.

Wir sind somit der Auffassung, dass die Verbandstätigkeit korrekt im Rahmen der Statuten, Reglemente und Beschlüsse der zuständigen Organe abgewickelt wurde. Wir empfehlen der Parlamentstagung die Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Per Ende 2014 hat unser langjähriges Mitglied Daniel Hess seine Demission erklärt. Anlässlich der letzten Parlamentstagung wurde Marc-André Racine zum neuen Mitglied der Geschäftsprüfungsstelle gewählt. Daniel Hess danke ich an dieser Stelle für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit und Marc-André Racine heisse ich in unserem Gremium herzlich willkommen.

Abschliessend danke ich der Geschäftsleitung von Swiss Volley, Werner Augsburger und Martin Deubelbeiss, für die sorgfältige Arbeit sowie die fachkompetenten Erläuterungen anlässlich unserer Sitzungen.

Thun, 23. März 2015

Für die Geschäftsprüfungsstelle:

Stefan Schmutz, Präsident

4. Anhang Statistiken

4.1 Lizenzen/Vereine ab 1969

Saison	Lizenzen	Vereine	Passivmitglieder-	Erhöhung	Vereine
Saison	Licences	Clubs	Membres passifs	Augmentation	Clubs
1969/70	1'803	81			
1970/71	2'717	129		50.69%	59.26%
1971/72	3'780	155		39.12%	20.16%
1972/73	5'374	228		42.17%	47.10%
1973/74	6'935	316		29.05%	38.60%
1974/75	9'313	372		34.29%	17.72%
1975/76	11'388	449		22.28%	20.70%
1976/77	13'102	510		15.05%	13.59%
1977/78	14'921	572		13.88%	12.16%
1978/79	16'800	628		12.59%	9.79%
1979/80	18'537	651		10.34%	3.66%
1980/81	20'369	671		9.88%	3.07%
1981/82	21'954	706		7.78%	5.22%
1982/83	23'217	728		5.75%	3.12%
1983/84	24'155	733		4.04%	0.69%
1984/85	25'793	750		6.78%	2.32%
1985/86	26'614	762		3.18%	1.60%
1986/87	27'678	781		4.00%	2.49%
1987/88	27'893	785		0.78%	0.51%
1988/89	28'640	784		2.68%	-0.13%
1989/90	35'438	778		23.74%	-0.77%
1990/91	36'871	752	13'784	42.94%	-3.34%
1991/92	37'967	774	13'390	1.39%	2.93%
1992/93	38'609	766	14'132	2.69%	-1.03%
1993/94	39'713	761	15'232	4.18%	-0.65%
1994/95	40'582	766	14'920	1.01%	0.66%
1995/96	39'925	770	15'610	0.06%	0.52%
1996/97	44'418	769	15'200	7.35%	-0.13%
1997/98	45'543	767	15'268	2.00%	-0.26%
1998/99	44'559	754	15'310	-1.55%	-1.69%
1999/00	39'738	687	15'400	-7.90%	-8.89%
2000/01	41'726	661	15'500	3.79%	-3.78%
2001/02	30'855	652	15'300	-19.35%	-1.36%
2002/03	29'203	645	15'000	-4.23%	-1.07%
2003/04	30'025	656	15'000	1.86%	1.71%
2004/05	31'623	660	15'000	3.55%	0.61%
2005/06	34'485	611	15'000	6.14%	-7.42%
2006/07	35'201	660	15'000	1.45%	8.02%
2007/08	35'422	569	15'000	0.44%	-13.79%
2008/09	34'906	568	15'000	-1.02%	-0.18%
2009/10	35'075	543	15'000	0.34%	-4.40%
2010/11	34'711	544	15'000	-0.73%	0.18%
2011/12	34'866	523	15'000	0.31%	-3.86%
2012/13	35'641	522	15'000	1.55%	-0.19%
2013/14	35'371	510	15'000	-0.53%	-2.30%
2014/15	35'199	503	15'000	-0.34%	-1.37%



4.2 Entwicklung der Lizenzzahlen

SV Region/Région	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/2015
Genf/Genève	1'796	1'686	782	680	699	700	851	1'004	962	1'003	1'031	1'025	969	1'049	1'015	986
Waadt/Vaud	2'561	2'787	2'241	2'037	2'049	2'058	2'231	2'188	2'138	2'233	2'294	2'212	2'245	2'130	2'114	2'013
Wallis/Valais	1'334	1'435	1'045	1'007	1'092	1'146	1'147	1'384	1'510	1'490	1'501	1'515	1'462	1'425	1'417	1'330
Neuenburg/Neuchâtel	1'459	1'567	825	774	766	791	819	872	928	912	910	884	863	964	932	926
Jura-Seeland	1'246	1'366	1'069	894	852	842	812	823	1'194	1'284	1'267	1'116	1'100	1'146	1'136	1'182
Freiburg/Fribourg	2'330	2'476	1'902	1'897	1'862	1'951	2'130	2'173	2'177	1'625	2'114	2'120	2'045	1'973	1'866	1'818
Bern/Berne	4'798	4'717	3'755	3'687	3'696	3'416	3'288	3'328	3'397	3'353	3'167	3'260	3'281	3'304	3'063	2'983
Solothurn/Soleure	2'138	2'131	1'876	1'834	1'961	1'995	2'033	2'113	2'113	2'015	1'945	1'787	1'653	1'446	1'506	1'419
Basel/Bâle	3'256	3'398	2'612	2'544	2'612	2'517	2'745	2'644	2'591	2'722	2'642	2'449	2'381	2'260	2'220	2'221
Aargau/Argovie	4'515	5'038	3'479	3'153	3'227	3'103	3'529	3'482	3'293	3'255	3'183	3'180	3'107	3'212	3'356	3'322
Innerschweiz/Suisse centrale	4'883	5'199	3'854	3'549	3'684	3'667	4'075	4'087	4'125	4'106	4'157	4'150	4'043	4'056	3'979	3'757
Zürich	3'098	3'168	2'628	2'431	2'657	2'628	2'618	2'815	2'828	2'803	2'739	2'661	2'562	2'542	2'493	2'512
RVNO	3'278	3'636	2'628	2'544	2'498	2'422	2'767	2'721	2'886	2'830	2'908	2'913	2'682	2'683	2'741	2'752
GSGL	2'242	2'201	1'607	1'588	1'635	1'567	1'572	1'580	1'548	1'546	1'509	1'519	1'402	1'355	1'339	1'222
Tessin/Ticino	804	921	552	584	735	782	1'067	1'232	1'253	1'190	1'179	1'080	1'056	1'007	924	953
Beachlizenzen/ licences beach						2'038	2'801	2'755	2'479	2'539	2'529	2'494	2'185	2'107	2'226	2'234
Beachvolley Easy League											346	678	476	347	320	320
Indoor Easy League													1'152	2'506	2'697	3'249
Total	39'738	41'726	30'855	29'203	30'025	31'623	34'485	35'201	35'422	34'906	35'075	34'711	34'866	35'641	35'371	35'199

4.3 Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung

SV Region	Stimmen/ Voix	Beach	DN	DR	J	U15	U13	KV	NL	RL	Schiri Arbitre	Trainer T Entrain.	Trainer TA Entrain.	Trainer TB Entrain.	Trainer TC Entrain.	Total
SV Région			DN	DR	J	M15	M13	KV	LN	LR		Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Total
Neuenburg/Neuchâtel	1		0	6	151	58	132	15	67	405	65	13	7	6	1	926
Tessin/Ticino	1		1	10	142	142	247	0	73	259	31	23	8	7	10	953
Genf/Genève	1		6	11	239	109	151	10	70	300	45	27	6	9	3	986
Jura-Seeland	1		3	7	217	47	50	138	36	600	63	9	4	1	7	1'182
GSGL	2		10	31	226	35	56	21	87	614	106	11	10	9	6	1'222
Wallis/Valais	1		9	17	335	161	177	5	64	446	77	22	1	4	12	1'330
Solothurn/Soleure	2		9	9	224	54	66	11	76	848	92	20	2	3	5	1'419
Freiburg/Fribourg	2		3	15	429	115	90	0	78	932	111	19	7	2	17	1'818
Waadt/Vaud	2		10	12	573	13	6	0	164	987	202	16	11	6	13	2'013
Basel/Bâle	2		13	20	410	215	128	28	114	1'124	127	16	10	3	13	2'221
Zürich	3		3	11	522	138	161	39	139	1'321	130	18	10	6	14	2'512
RVNO	3		19	20	796	88	146	10	197	1'264	152	20	17	9	14	2'752
Bern/Berne	3		21	30	590	184	71	0	155	1'697	163	37	11	5	19	2'983
Aargau/Argovie	3		13	52	669	203	232	109	122	1'699	130	43	11	14	25	3'322
Innerschweiz/Suisse centrale	3		17	48	975	404	206	120	132	1'579	183	47	12	10	24	3'757
Beachlizenzen/ licences beach		2'234														2'234
Beachvolley Easy League		320														320
Indoor Easy League		3'249														3'249
Total	30	5'803	137	299	6'498	1'966	1'919	506	1'574	14'075	1'677	341	127	94	183	35'199

Neue Stimmverteilung ab 01.01.2014 aufgrund der Lizenzzahlen Saison 12/13

Nouvelle répartition des voix dès le 01 janvier 2014 sur la base du nombre de licences de la saison 12/13

4.4 Lizenzen nach Region/Geschlecht/Lizenzart

Lizenzart Sortes de licences	Frauen Femmes	Männer Hommes	Total Total
Doppellizenz/licence double DN	95	42	137
Doppellizenz/licence double DR	204	95	299
Junioren/juniors J	5'763	735	6'498
U15 / M15	1'716	250	1'966
U13 / M13	1'664	255	1'919
KidsVolley	341	165	506
Nationalliga NL/ligue nationale LN	771	803	1'574
Regionalliga RL/ligue régionale LR	9'630	4'445	14'075
Schiedsrichter SR/arbitres	937	740	1'677
Trainer T /entraîneur T	164	177	341
Trainer TA/entraîneurs TA	13	114	127
Trainer TB/entraîneurs TB	26	68	94
Trainer TC/entraîneurs TC	67	116	183
Beachlizenzen/licences beach			2'234
Beach Volley Easy League			320
Indoor Easy League			3'249
Total	21'391	8'005	35'199

SV Region SV Région	Frauen Femmes	Männer Hommes	Lizenzen Licences
Genf/Genève	636	350	986
Waadt/Vaud	1'242	771	2'013
Wallis/Valais	1'100	230	1'330
Neuenburg/Neuchâtel	627	299	926
Jura-Seeland	873	309	1'182
Freiburg/Fribourg	1'447	371	1'818
Bern/Berne	2'214	769	2'983
Solothurn/Soleure	1'111	308	1'419
Basel/Bâle	1'679	542	2'221
Aargau/Argovie	2'438	884	3'322
Innerschweiz/Suisse centrale	2'900	857	3'757
Zürich	1'632	880	2'512
RVNO	1'856	896	2'752
GSGL	834	388	1'222
Tessin/Ticino	802	151	953
Beachlizenzen/licences beach			2'234
Beach Volley Easy League			320
Indoor Easy League			3'249
Total	21'391	8'005	35'199

4.5 Altersstruktur Lizenzierte

Altersstruktur Swiss Volley							
Répartition des classes d'âge							
Saison 14/15							
		<u>Absolut</u>			<u>%</u>		
	Alter	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
	âge	femmes	hommes		femmes	hommes	
U10	9	375	172	547	2%	2%	2%
U11	10	439	87	526	2%	1%	2%
U13	12	1'659	273	1'932	8%	3%	7%
U15	14	2'375	282	2'657	11%	4%	9%
U17	16	2'973	437	3'410	14%	5%	12%
U19	18	2'505	464	2'969	12%	6%	10%
U23	22	3'454	921	4'375	16%	12%	15%
	23-29	3'861	1'545	5'406	18%	19%	18%
	30-39	2'363	1'818	4'181	11%	23%	14%
	40-49	956	1'247	2'203	4%	16%	7%
	50-59	386	639	1'025	2%	8%	3%
	>60	45	120	165	0%	1%	1%
		21'391	8'005	29'396	100%	100%	100%
ohne Beach und Easy Leagues							
sans beach et Easy Leagues							

Wir danken unseren Sponsoren



SCHULTHESS KLINIK
Muskulo-Skelettal Zentrum

Die Mobiliar | ASICS • Cornèrcard • Mikasa • SuvaLiv • Swatch • Under Armour

Swiss Volley, Zieglerstrasse 29, Postfach 318, CH-3000 Bern 14

T +41 31 387 37 57 F +41 31 387 37 58 E info@volleyball.ch W volleyball.ch